

Bezugs-Preis:
in der Woche dreizehnmal
erschienende Zeitung
herausgegeben ohne Bingerlohn
in Berlin 7 Mk. 50 Pf. für ganz
Deutschland durch die Post 8 Mk.
Postfreie Exemplare 12 Mk. 80 Pf.
Inland 7 Mk. 30 Pf., Schweden 12 Mk.
40 Pf., Dänemark Schweden und
Norwegen 9 Mk.
Freispendendungen 25 Mk.

Berliner Morgen-Zeitung

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Berlin W 8, Kronenstr. 37
Jahrespreis nur an die Schriftleitung durch Anstalt

64. Jahrg.
Anzeigen-Preis:
Die neuerschlossene Seite 90 Pf.
Reklameteil 3 Mk.

Die besondere Beilage enthalten:
Ergänzungen zum Russisch-
Jahrbuch - Kalender - Deutsche
Lebensversicherungsgesellschaft
- Allgemeine Druckungsanstalt mit
Reklameteil - Zeitungslieferanten
der Preuss.-Söld. Kavallerie und
eine andere tabellarische Nachrichten

Verleger: Carl Hentze, Berlin W 8, Kronenstr. 37
Schriftleitung: Carl Hentze, Berlin W 8, Kronenstr. 37
Telefon: 243 1
Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr
Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr
Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr

Donnerstag, 9. Januar 1919

Morgen-Ausgabe

Bestellungen werden angenommen bei
allen Postämtern, Zeitungs-Spedi-
teuren und anderen Geschäftsstellen

Die Stunde der Abrechnung.
Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Lage der
Reichsregierung seit der Ernennung Rostes zum Oberkomman-
dierenden in Berlin eine fähige Weiterentwicklung
erhalten. An Energie, Mut und Willen, die Regierung zu
einer Selbstverleugung und zur Rettung der öffent-
lichen Sicherheit getrieben zu haben, ist kein Zweifel.
Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Lage der
Reichsregierung seit der Ernennung Rostes zum Oberkomman-
dierenden in Berlin eine fähige Weiterentwicklung
erhalten. An Energie, Mut und Willen, die Regierung zu
einer Selbstverleugung und zur Rettung der öffent-
lichen Sicherheit getrieben zu haben, ist kein Zweifel.

Eine Rundgebung der Regierung.

Mitbürger!
Spartakus kämpft jetzt um die ganze Macht. Die Regierung, die binnen
zehn Tagen die freie Entscheidung des Volkes über sein eigenes Schicksal herbei-
führen will, soll mit Gewalt gestürzt werden. Das Volk soll nicht sprechen
dürfen. Seine Stimme soll unterdrückt werden. Die Forderung hat für sich.
Der Spartakus herrscht, ist jede persönliche Freiheit und Sicherheit aufgehoben.
Die Presse ist unterdrückt, der Verkehr lahmgelegt. Teile Berlins sind die
Zielfläche blutiger Kämpfe, andere sind schon ohne Wasser und Licht. Provinzial-
ämter werden gestürmt, die Ernährung der Soldaten und Zivilbevölkerung
wird unterbrochen.
Die Regierung trifft alle notwendigen Maßnahmen, um die Schreckens-
herrschaft zu verhindern und ihre Widerwehr ein für allemal zu verhindern.
Entscheidende Handlungen werden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es
muss aber gründliche Arbeit getan werden, und die bedarf der Vorbereitung.
Dabei nur noch kurze Zeit Geduld. Zeit unerschöpflich, wie wir es sind, und
nehmen einen Platz einnehmen, der ihnen die Freiheit und Ordnung
bringen werden. Gewalt kann nur mit Gewalt bekämpft werden. Die organisierte
Gewalt des Volkes wird der Unterdrückung und der Anarchie ein Ende machen.
Erfolgreiche der Feinde der Freiheit, die von ihnen lächerlicherweise ange-
kündigt werden, sind nur von vorübergehender Bedeutung. Die Stunde der
Abrechnung naht!

Berlin, 8. Januar 1919.
Die Reichsregierung:
Ebert, Scheidemann, Landsberg, Noske, Wissell.

Vorläufig keine Ver-
längerung des Waffen-
stillstandes!

Am 12. und 13. Dezember 1918 er-
reichte die Verhandlung der Waffenstill-
standeskommissionen in Versailles
ihren Höhepunkt. Die Verhandlungen
waren bis zum 17. Januar abge-
schlossen. Die Verlängerung über diesen
Zeitpunkt hinaus bis zur Unterzeichnung
des Waffenstillstandes hat nicht die
Zustimmung der alliierten Regierungen
erhalten. In dieser Angelegenheit haben
sich die alliierten und deutschen Bevollmächtigten,
welche die Abmachungen vom 11. November
und vom 12. Dezember getroffen haben, zu
einer neuen Beratung vereinigt. Die
Verhandlungen über die Verlängerung des Waffen-
stillstandes über den 17. Januar hinaus
sind abgebrochen. Der Oberkommandierende
der Alliierten hat die Ober- und den
Oberkommandierenden vorgeschrieben, die
Verhandlungen in Paris fortzusetzen, unter
den gleichen Bedingungen wie im Dezember.

Theater,
Konzertsaal.

- Opernhaus.
9. Abm. - Vorstellung.
Konkordien.
10. Abm. - Vorstellung.
11. Abm. - Vorstellung.
12. Abm. - Vorstellung.
13. Abm. - Vorstellung.
14. Abm. - Vorstellung.
15. Abm. - Vorstellung.
16. Abm. - Vorstellung.
17. Abm. - Vorstellung.
18. Abm. - Vorstellung.
19. Abm. - Vorstellung.
20. Abm. - Vorstellung.

Kein Belagerungszustand über Berlin.

Berlin, 8. Januar.
Die von „Der Abendblatt“ gebrachte Nachricht,
wonach der Belagerungszustand über Berlin
erklärt worden sei, ist unrichtig. Die
Belagerungszustand über Berlin ist nicht
erklärt worden. Die Nachricht ist unrichtig.

Die Wahnphobie in den Händen
der Regierung.

Berlin, 8. Januar.
Die Eisenbahndirektion Berlin teilt mit:
„Die von der Presse verbreitete Nachricht,
dass die Eisenbahndirektion in Berlin
Wahnphobie in den Händen der Regierung
habe, ist unrichtig. Die Eisenbahndirektion
in Berlin ist nicht in den Händen der
Regierung. Die Nachricht ist unrichtig.“

Der Volksgüterrat gegen Eichhorn.

Berlin, 8. Januar.
Der Volksgüterrat, den Eichhorn wegen seiner
Angehörigkeit als letzte Instanz angehen
hat, hat mit 12 Stimmen gegen 2 Stimmen
(Eichhorn und Rudolf Müller) entschieden,
dass Eichhorn zu entlassen ist. Der
Volksgüterrat hat sich gegen Eichhorn
ausgesprochen. Die Entscheidung ist
unumkehrbar.

Zusammenstoß der Unabhängigen
und Rechtssozialisten in Bayern.

München, 8. Januar. (Z. U.)
Die beiden Parteien haben sich in
München auf dem Reichstag in Bayern
gegenübergestellt. Die Unabhängigen
und Rechtssozialisten haben sich
gegenübergestellt. Die Entscheidung ist
unumkehrbar.

Die Neubefestigung des Berliner
Polizei-
präsidiums.

Berlin, 8. Januar.
Der Charlottenburger Polizeipräsident Richter
wird nach Neubefestigung des Berliner
Polizei-Präsidiums in Berlin. Die
Neubefestigung des Berliner Polizei-
präsidiums ist in Berlin. Die
Entscheidung ist unumkehrbar.

Die Sicherheitswehre verläßt
Eichhorn.

Berlin, 8. Januar.
Angesichts der Ereignisse, die sich seit der
Vollendung jenseits, hat sich die Berliner
Sicherheitswehre verlassen. Die
Sicherheitswehre ist verlassen. Die
Entscheidung ist unumkehrbar.

Die Berliner Matrosen stellen sich
hinter die Kommandantur.

Berlin, 8. Januar.
Die Berliner Matrosen haben sich bereit erklärt,
sich der Kommandantur anzuschließen. Die
Berliner Matrosen haben sich der
Kommandantur angeschlossen. Die
Entscheidung ist unumkehrbar.

Arbeitslosendemonstrationen
in Dresden.

Dresden, 8. Januar. (Z. U.)
Zehnte vorläufig und in Dresden eine
Demonstration der Arbeitslosen statt.
Die Demonstration der Arbeitslosen
ist in Dresden. Die Entscheidung ist
unumkehrbar.

Unsere heimkehrenden Front-
soldaten frieren.

Berlin, 8. Januar.
Unsere heimkehrenden Frontsoldaten frieren
wegen der mangelhaften Bekleidung.
Die Bekleidung der Frontsoldaten ist
mangelhaft. Die Entscheidung ist
unumkehrbar.

Die Garde-Pioniere wieder in
ihre Kasernen.

Berlin, 8. Januar.
Die Garde-Pioniere sind wieder in ihre
Kasernen zurückgekehrt. Die
Garde-Pioniere sind wieder in ihre
Kasernen zurückgekehrt. Die
Entscheidung ist unumkehrbar.

800 000 Opfer der Hunger-
blutase.

Die Zahl der Opfer der Hungerblutase
in Deutschland beträgt 800 000. Die
Zahl der Opfer der Hungerblutase ist
800 000. Die Entscheidung ist
unumkehrbar.

Arbeitslosendemonstrationen
in Dresden.

Dresden, 8. Januar. (Z. U.)
Zehnte vorläufig und in Dresden eine
Demonstration der Arbeitslosen statt.
Die Demonstration der Arbeitslosen
ist in Dresden. Die Entscheidung ist
unumkehrbar.

Unsere heimkehrenden Front-
soldaten frieren.

Berlin, 8. Januar.
Unsere heimkehrenden Frontsoldaten frieren
wegen der mangelhaften Bekleidung.
Die Bekleidung der Frontsoldaten ist
mangelhaft. Die Entscheidung ist
unumkehrbar.

Die Garde-Pioniere wieder in
ihre Kasernen.

Berlin, 8. Januar.
Die Garde-Pioniere sind wieder in ihre
Kasernen zurückgekehrt. Die
Garde-Pioniere sind wieder in ihre
Kasernen zurückgekehrt. Die
Entscheidung ist unumkehrbar.